

Viele Investitionen in der Beeskower Innenstadt

Stadtmitte wird wieder gastronomisch genutzt

Beeskow (gar) Das Zentrum der Kreisstadt wird auch im Sommer dieses Jahres einer Baustelle gleichen. Nicht nur der „Schwan“ wird umgebaut. Beginnen werden auch Rekonstruktionsmaßnahmen an der „Stadtmitte“, eventuell am Gebäude Markt 1 oder dem Haus Berliner Straße 10.

Bei der Stadtmitte will die Stadtverwaltung das Investitionsvorranggesetz in Anwendung bringen. Ein Investor ist auch bereits gefunden. Der stammt aber aus Westberlin, und die Stadtverordneten verlangten, daß erst geprüft werden muß, ob nicht auch ein einheimischer Interessent tätig werden kann. Die Entscheidung soll nun in der nächsten Woche fallen, so daß im Frühjahr auf alle Fälle gebaut werden kann. Rekonstruiert wird das Hauptgebäude, das unter Denkmalschutz steht und erhalten werden muß. Der Dachstuhl ist wahrscheinlich der älteste in Beeskow. Die Nebengebäude im hinteren Teil können jedoch weggerissen werden. Eine gastronomische Nutzung nach Umbau ist aber ziem-

lich sicher. Ebenfalls in der nächsten Woche wird über den Verkauf des Grundstücks Markt 1 entschieden. hier besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß die Stadt als Gesellschafter der Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Eigentümer bleibt und die Sanierung selbst vornimmt. Der Vorteil. Man hat größere Möglichkeiten bei der Auswahl der Mieter. Auch das Gebäude Berliner Straße 10 soll nicht ewig leerstehen. Ob aber vor einer Sanierung noch einmal vermietet wird, ist eher unwahrscheinlich.

Noch nicht ganz sicher ist die Zukunft des Grundstücks Berliner Straße 13. Auch hier gibt es einen Rückübertragungsanspruch. Antragsteller und Stadt sind sich jedoch einig, daß investiert werden muß. Ein Interessent ist ebenfalls gefunden. Offen ist jedoch, ob dessen Konzept verwirklicht werden kann, da er das gesamte Grundstück bebauen will, was nicht zulässig ist. Außerdem ist, da eine Nutzung als Hotel vorgesehn ist, die Frage der PKW-Stellplätze noch nicht geklärt.